

Adventkranzsegnung für Daheim

Pfarrverband Herz Jesu
im Waldviertel



Liebe Familien! Liebe Eltern, Kinder und Großeltern! Liebe Alleinstehende! Wer segnet uns heuer im Lockdown unseren Adventkranz? Eine berechnete Frage! Wir ermutigen euch, euren Adventkranz dieses Jahr selbst zu segnen. In den Kirchen unseres Pfarrverbandes kann man sich Weihwasser holen und anhand dieses Folders eine kleine (Familien-) Feier gestalten! Aufgrund unserer Taufe dürfen wir segnen, mehr noch, sollen wir füreinander zum Segen werden!

Adventkranz-Segnungsfeier– Gestaltungsvorschläge:

- die Familie versammelt sich um den Adventkranz
- Wir beginnen gemeinsam mit dem Kreuzzeichen oder mit dem Kreuzzeichenlied „Ich denke an dich“
- Gebet:
Guter Gott, du lässt uns Menschen in unserem Suchen nach Leben, Licht und Freude nicht allein. Darum schauen wir am Beginn dieses Advents auf zu dir, von dem wir alles erhoffen. Während nun die erste Kerze des Adventkranzes entzündet wird, lade ich euch ein zu beten, dass wir uns in diesem Advent gut auf das Kommen des Herrn vorbereiten.

Die Erste Kerze am Adventkranz wird entzündet und wir singen gemeinsam die 1. Strophe des Liedes

„Wir sagen euch an den lieben Advent!“

**Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt!**

**Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch
sehr. Schon ist nahe der Herr.**

Segnung der Adventkränze

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott.

Du lässt uns Menschen in unserem Suchen nach Leben und Freude nicht allein.

In deinem Sohn Jesus Christus schenkst du uns Licht und Leben. Ihn, unseren Herrn und Erlöser erwarten wir in Hoffnung und Zuversicht. Darum bitten wir dich:

Segne den Kranz und die Kerzen, damit sie uns in den Tagen des Advents an dich erinnern. Wie wir an jedem Sonntag ein neues Licht entzünden, so lass auch uns immer mehr zum Licht der Hoffnung und des Friedens, zum Licht der Freude und des Glaubens für andere und diese Welt werden. Mache uns zu Boten deines Kommens.

Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Leiter/-in taucht die Hand in das Weihwasser und besprengt den Adventkranz

- Eine Geschichte (nicht nur für Kinder)
Adventgespräch (von Lene Mayer-Skumanz)

In der Zeichenstunde malen die Kinder Einladungskarten für das Adventspiel in der Schule. Xaverl malt den Verkündigungengel, wie er gerade bei Maria ankommt: Mit seinen starken Flügeln hat er den Vorhang des Fensters

zur Seite wehen lassen; in der Hand hält er einen Blumenstrauß. „Schön, nicht?“, sagt Xaverl zum lieben Gott. Er sagt es nicht laut. Er sagt es in seinem Inneren. Kein Kind in der Klasse merkt, dass Xaverl sich eben mit dem lieben Gott unterhält. Jetzt weiß die Maria, dass das Jesuskind kommen wird. Jetzt kann sie auf seine Ankunft warten, Windeln nähen und sich freuen. –Und dann male ich noch die Hirten, wie sie bei der Krippe ankommen. Und den Stern, wie er über dem Dach ankommt und die Heiligen Drei Könige keuchen hinter ihm her. Lauter Ankunftsbilder. Advent heißt Ankommen, das haben wir gelernt. Gefällt dir das Bild, wie der Engel bei Maria ankommt? „Und dann wird Xaverl still, ganz still, damit er hören kann, was der liebe Gott antwortet. „Ja“, sagt der liebe Gott. „Besonders der Blumenstrauß.“ „Kommst du eigentlich bei allen Menschen an?“, fragt Xaverl. „Ja“, sagt der liebe Gott. „Nur einmal oder öfters?“, fragt Xaverl. „Immer“, sagt der liebe Gott. „In jedem Augenblick komme ich an.“ „Nur werden es manche nicht gleich erkennen“, sagt Xaverl. „Manche wollen es nicht erkennen.“ „Was machst du dann?“, fragt Xaverl. „Ich warte“, sagt der liebe Gott. „Advent ist auch die Zeit des Wartens, haben wir gelernt“, sagt Xaverl.

„Nur hätt' ich nie gedacht, dass du es bist, der wartet.“ Er denkt nach. „Allein warten ist nicht schön. Ich könnte dir beim Warten helfen, wenn es dir recht ist!“ „Da wirst du aber viel Geduld haben müssen“, sagt der liebe Gott. „Wenigstens probieren will ich's“, sagt Xaverl. „Und wenn dann einer zu dir sagt: ‚Oh, da bist du ja!‘, freuen wir zwei uns gemeinsam. Einverstanden?“ „Einverstanden!“, sagt der liebe Gott.

Warten auf sein Kommen

Tage des Dunkels, der Beklommenheit, der Einsamkeit.

Tage der Stille, der Einkehr, der Umkehr.

Tage des Loslassens, des Freiwerdens, des Freigebens.

Tage der Prüfung, der Besinnung, der Erneuerung.

Tage der Achtsamkeit, der Hinwendung, der Öffnung.

Tage des Wartens, des Hoffens, des Sehns.

Tage der Vorbereitung auf den, der da kommen wird.

© Gisela Baltes

Zum Abschluss beten wir gemeinsam das Gebet das Jesus seinen Jüngern

beigebracht hat! Beten wir oder singen wir das Vater unser!

Abschluss

Der Gott der Sehnsucht und des Wartens, der im Licht und in der Dunkelheit bei uns ist, der uns in der Geburt Jesu sein Angesicht zuwendet und uns Heil schenkt, segne und beschütze uns, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied

Alle Jahre wiederkommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus. Ist auch mir zur Seite still und unerkannt, dass es treu mich leite an der lieben Hand.

Diese Adventkranzsegnung wurde von Pastoralassistent Wolfgang Jakubec für den Pfarrverband Herz Jesu im Waldviertel gestaltet